

## **Englisch 3 Franz 5 okay – wenn die Konditionen stimmen**

Der Entscheid des Bildungsrats vom 18. Januar ist okay. Man hätte ihn auch umgekehrt fällen können. Lehrerinnen und Lehrer stellen sich dieser Herausforderung, und der LVB unterstützt die Unternehmung – wenn die Konditionen stimmen.

An der Zusammenstellung des LVB vom August 2005 braucht sich nichts zu ändern. Er erwartet nach wie vor

- eine seriöse **Aufwand-Ertragsanalyse** nach betriebswirtschaftlichen Kriterien,
- eine erfolgversprechende **professionelle Öffentlichkeitsarbeit** gegenüber der betroffenen Lehrerschaft und der Bildungspolitik,
- eine Klärung der pädagogischen und bildungspolitischen **Ziele**,
- die Förderung nach und die Förderung von **Leistung** und dazu selbstverständlich ehrliche **Leistungsmessungen** des Lernerfolgs,
- einen angemessenen Einbau in den **Fächerkanon** der Primarschule,
- die Etablierung von **Englisch in der 1. Klasse der Sekundarschule** im Anschluss,
- eine **auf die Realitäten bezogene insistierende Didaktik mit realistischen Lernerwartungen**,
- Auffangprogramme für die erhebliche Zahl der zu erwartenden **Lernversager und Minderleister**,
- analog dazu eine grundlegende Überprüfung der **Konditionen von Frühfranzösisch**,
- eine klare **Absage an Schnellbleichen** in der Ausbildung der Lehrpersonen. In der Fachwelt unbestritten ist, dass es für den Eingangsbereich des Sprachenlernens die besten Ausbildungen braucht, in der Folge also
- eine **hochqualifizierte Grundausbildung** und eine angemessene und **zumutbare Nachausbildung** von bereits an der Primarschule Unterrichtenden, welche im Fremdsprachenbereich hinter den Anforderungen an die Lehrpersonen der Sekundarstufe I nicht zurücksteht,
- die Neukonzipierung einer akzeptablen und **attraktiven Funktion Primarlehrkraft** unter Einbezug der Frühfremdsprachenstudien; dazu gehören geklärte Studiengänge, Studienzugänge und die daraus resultierende **Lohnwirksamkeit**,
- die Klärung der Sprachlernkonditionen für Kinder mit **Fremdmuttersprache**, Hochdeutsch und Frühfremdsprachen,
- die Anpassung der **gesamten Fremdsprachen-Lehrgänge** von Beginn an bis Ende der Sekundarstufe II, d.h. eine Überarbeitung der gesamten Lehrpläne,
- darauf abgestimmte **Lehrmittel**,
- eine **zugesicherte Vorausbudgetierung der Vollkosten** unter Einschluss von Infrastruktur, Lehrmitteln, Grund- und Nachausbildungen sowie Lohnfolgen,
- die Einrichtung einer schulplanerisch und fachdidaktisch kompetenten **Projektführung** in BL,
- die Vernetzung mit den sich im **HarmoS-Projekt** der EDK abzeichnenden Ansprüchen (6 Jahre Primar, 3 Jahre Sek I, 3 Jahre Sek II) und die Abstimmung dieser beiden zeitlich asynchron ablaufenden Vorgänge - eine Diskussion zu Har-moS ist in BL noch nicht in Ansätzen geführt.

Wer das beschliesst, muss wissen, was er tut:

- **Mit zwei Fremdsprachen schafft er eine neue, andere Primarschule.**
- **Er generiert Vollkosten von Dutzenden von Millionen, oder er riskiert den Absturz der Unternehmung.**
- **Er versetzt die Schulbetriebe über die Jahre hinweg in eine Totalbaustelle.**

**Das ist die Messlatte, die der LVB an die Unternehmung anlegt. Sind die genannten Konditionen gegeben, wird der LVB das Projekt unterstützen, falls nicht, wird er es bekämpfen.**

Aufgrund des Entscheids des Bildungsrats will die Bildungsdirektion jetzt eine Vorlage entwickeln und diese dann dem Regierungsrat und anschliessend dem Landrat zur Bewilligung der Kosten vorlegen. Angesichts der bisher dem LVB bekannten Planungen mag diese Absicht mutig erscheinen.